

Genug helfende Hände, aber zu wenig Geld

Sillenbuch. Am Geschwister-Scholl-Gymnasium entsteht ein Mehrzweckpavillon. Noch fehlen rund 20 000 Euro. *Von Stefanie Käfferlein*

Der Bagger rollt, die Schubkarren stehen bereit. Mit lautem Geratter gräbt sich die Schaufel in die Erde, um dann den Dreck direkt in einer der Karren abzuladen. Die zwei Philipps und Patrick, drei Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums (GSG) scheinen die ganze Zeit nur darauf gewartet zu haben, endlich loslegen zu können.

„Es freut uns, dass wir jetzt schon mit dem Umbau beginnen können“, sagt Schulleiterin Irmgard Brendgen. Am vergangenen Samstag wurde offiziell losgeschaufelt. Erst mit dem Spaten, dann mit dem Bagger. Schon bald soll anstelle des alten Bäckerhäuschens ein schmucker Mehrzweckpavillon auf dem Schulhof stehen.

Mehr als 18 000 Euro sind in den vergangenen Monaten an Spenden schon gesammelt worden. Obwohl noch 20 000 Euro fehlen, darf nun mit dem Bau begonnen

werden. „Wir arbeiten mit den Schülern an den Wochenenden und Freitag mittags“, erklärt Peter Haas, Lehrer am GSG und aktiv Mitwirkender bei der „Zukunftswerkstatt“. Was zunächst abstrakt klingt und sich wie eines von vielen Schulprojekten anhört, ist keineswegs mit anderen zu vergleichen. Schüler, Lehrer und Eltern packen hier gleichermaßen mit an.

„Wir hängen in der Schule immer eine Liste aus, auf der zu lesen ist, was in der nächsten Zeit gemacht werden muss und welche Schüler wir dazu brauchen“, erklärt Haas. Mal sind es die Älteren, mal die Jüngeren, die zum Helfen eingeladen sind. Haas war es, der mit seinem Seminarkurs und Studenten der Fachhochschule Nürtingen das Projekt initiierte. Heute koordinieren mit ihm drei weitere Lehrer die Aufgaben: Birgit Ruppert, Silke Schwab und Thomas Schempp.

„Es freut uns, dass Herr Allehoff eine neue Leidenschaft für sich entdeckt hat. Nämlich die des Geldeintreibens“, sagt Brendgen. Wolfgang Allehoff ist Vater eines Schülers, der im nächsten Jahr Abitur macht. Solange möchte sich auch Allehoff für die Schulhofgestaltung einsetzen. Leute wie Allehoff braucht es. Geld auch. Denn ohne Spenden würde das Projekt nicht funktionieren.

Die Spenden kommen von Eltern, Lehrern, vom Förderverein, Bürgern, Unternehmen und Organisationen. Unter ihnen auch Gisbert Sattler und Walter Mann von der Umweltstiftung Stuttgarter Hofbräu sowie Günter Hau von Toto-Lotto Stuttgart. Letzterer ist ein Sponsor von „Sport in der Schule“, der Stiftung des Kultusministeriums. Einen Scheck von 1700 Euro hat Hau an die Schule übergeben, die Umweltstiftung 4000 Euro. Laut Hartmuth Hahn vom Kultusministerium sieht man am GSG deutlich, wie ein Miteinander in der Schule funktionieren kann. Er überreichte der Schulleiterin den Jahrespreis 2008 für einen bewegungsfreundlichen Schulhof.



Baggerfahren wie die Bauarbeiter: Am vergangenen Samstag durften die Schüler des GSG offiziell losbuddeln.

Foto: Stefanie Käfferlein